



Kanton Basel-Stadt

Abstimmung vom 19. Juni 2011



## Wir stimmen ab über

- den Grossratsbeschluss betreffend Erneuerung Elisabethenstrasse in zwei Etappen (inkl. Umgestaltung Klosterberg und Aufwertung um die Elisabethenkirche); Verbesserung der Verkehrssituation für den öffentlichen Verkehr und den Fussverkehr auf der Achse Bahnhof SBB–Innenstadt

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

---

Vorwort des Regierungsrates	4
-----------------------------	---

## Erläuterungen

---

Erläuterungen zum Grossratsbeschluss betreffend «Erneuerung Elisabethenstrasse»	6
---	---

## Grossratsbeschluss

---

Grossratsbeschluss betreffend Erneuerung Elisabethenstrasse in zwei Etappen (inkl. Umgestaltung Klosterberg und Aufwertung um die Elisabethenkirche); Verbesserung der Verkehrssituation für den öffentlichen Verkehr und den Fussverkehr auf der Achse Bahnhof SBB–Innenstadt	13
--	----

## Stimmabgabe und Öffnungszeiten der Wahllokale

---

Briefliche und persönliche Stimmabgabe	14
Öffnungszeiten der Wahllokale: Basel, Riehen und Bettingen	15
Verlust von Abstimmungsunterlagen	16

Sehr geehrte Stimmbürgerin  
Sehr geehrter Stimmbürger

Am Wochenende vom 19. Juni 2011 können Sie über die folgende kantonale Vorlage abstimmen:

- **Erneuerung Elisabethenstrasse**

Die Tramgleise in der Elisabethenstrasse müssen dringend ersetzt werden. Auch die Werkleitungen sind in einem schlechten Zustand. Die Erneuerung der Gleise und der Leitungen bietet die Gelegenheit, die Verkehrsflächen für den Fussgänger- und Veloverkehr, den öffentlichen Verkehr und den motorisierten Verkehr neu zu verteilen und den veränderten Bedürfnissen anzupassen.

Der heutige Zustand der Elisabethenstrasse bereitet den meisten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern Schwierigkeiten: Das Tram bleibt regelmässig im Stau stecken, der Güterumschlag behindert den Durchgangsverkehr oder blockiert gar das ganze Trottoir. Die Situation für Velofahrerinnen und Velofahrer ist oft gefährlich. Auch die Tramhaltestellen sind eng, zu kurz und gemäss Bundesgesetzgebung für Personen mit Kinderwagen oder für Gehbehinderte nicht mehr akzeptabel. Fussgängerinnen und Fussgänger haben auf den schmalen Trottoirs nicht genug Platz. Dabei ist die Elisabethenstrasse die direkteste Fussgängerverbindung vom Bahnhof SBB zur Innenstadt.

Mit der Neuorganisation und Umgestaltung erhalten alle Verkehrsteilnehmenden mehr Raum. Dazu soll die Strasse entlastet und der motorisierte Verkehr anders geführt werden: Für den Durchgangsverkehr wird die Elisabethenstrasse nur noch in Richtung Bahnhof SBB befahrbar sein. Davon profitieren neben dem öffentlichen Verkehr, dem Fuss- und dem Veloverkehr auch der Güterumschlag und der Zubringerdienst, die weiterhin in beiden Fahrtrichtungen möglich sind. Zusätzliche Abbiegemöglichkeiten machen auch die Zufahrt zu den Geschäften in den Seitenstrassen einfacher.

Der Grosse Rat hat für die Neugestaltung 9,4 Millionen Franken bewilligt.

**Regierungsrat und Grosse Rat empfehlen Ihnen deshalb, JA zur «Erneuerung Elisabethenstrasse» zu stimmen.**

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES

Der Präsident:



Dr. Guy Morin

Die Staatsschreiberin:



Barbara Schüpbach-Guggenbühl

Basel, den 19. April 2011

# Erläuterungen zum Grossratsbeschluss betreffend «Erneuerung Elisabethenstrasse»

## Das Wichtigste in Kürze

---

Die Elisabethenstrasse ist heute in einem schlechten Zustand. Auf engem Raum müssen der öffentliche Verkehr, der motorisierte Verkehr, Fussgängerinnen und Fussgänger, Velofahrerinnen und Velofahrer aneinander vorbeikommen. Die Folgen sind bekannt: Zu Stosszeiten kommt es häufig zu Staus, die auch den Tramverkehr behindern. Fussgängerinnen, Fussgänger und Velofahrende haben nicht genug Platz und geraten immer wieder in gefährliche Situationen. Auch sind die Tramhaltestellen zu kurz und weder sicher noch behindertengerecht – womit die geltenden Normen nicht eingehalten werden. Die dringende Erneuerung der Tramgleise und der Werkleitungen soll deshalb zum Anlass genommen werden, die gesamte Situation in der Elisabethenstrasse zu verbessern. Auch der obere Teil des Klosterbergs und der Platz um die Elisabethenkirche werden aufgewertet. Die Umgestaltung der Elisabethenstrasse schafft Platz und Sicherheit für den Fuss- und Veloverkehr, der Trambetrieb wird erleichtert und die Verkehrsführung für Zubringer und Gewerbetreibende im Gebiet Kirschgarten wird vereinfacht.

Die Elisabethenstrasse ist für Besucherinnen und Besucher, Pendlerinnen und Pendler sowie Touristinnen und Touristen die wichtigste Verbindung zwischen Bahnhof SBB und Innenstadt. In Zukunft soll in der Elisabethenstrasse deshalb mehr Raum für den Fuss- und Veloverkehr sowie für den öffentlichen Verkehr angeboten werden. Zudem soll die Erschliessung des Gebiets Kirschgarten für den motorisierten Verkehr verbessert werden. Für den motorisierten Durchgangsverkehr in Richtung Kleinbasel hingegen wird die Elisabethenstrasse gesperrt. Die verkehrstechnischen Untersuchungen zeigen, dass diese Massnahme vor allem in der Dufourstrasse mehr Verkehr verursachen wird.

Ab 2012 wird am St. Alban-Graben und an der Dufourstrasse das neue Kunstmuseum gebaut. Um die künftigen Bautätigkeiten nicht zu behindern, erfolgt die Erneuerung der Elisabethenstrasse in zwei Etappen.

## Worum geht es?

---

Die Elisabethenstrasse ist heute ein Nadelöhr, durch das sich täglich etwa 10'000 Fahrzeuge (beide Fahrtrichtungen zusammengezählt), 300 bis 400 Trams, zahlreiche Velofahrerinnen und Velofahrer sowie einige Tausend Fussgängerinnen und Fussgänger bewegen. Die Strasse verbindet mit dem Bankenplatz und dem Bahnhof SBB zwei Knotenpunkte auf dem Weg in die Basler Innenstadt, die nicht nur für den öffentlichen Verkehr, sondern auch für den Fuss- und Veloverkehr wichtig sind.

Die Verhältnisse in der Strasse werden den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht: Vor allem während der Stosszeiten kommen sich der motorisierte und der öffentliche Verkehr in die Quere. Die Trams der Linien 2 und 1 bleiben regelmässig im Stau stecken. Für die Velofahrerinnen und Velofahrer ergeben sich daraus häufig gefährliche Situationen. Zu eng sind auch die Trottoirs und die Tramhaltestellen. Besonders die Haltestelle Bankverein Richtung Kleinbasel ist für Gehbehinderte, ältere Menschen, Kinder und für Personen mit Kinderwagen oder Gepäck heikel. Die heute geltenden Normen sind nicht eingehalten.

Auslöser für die Neuorganisation und die Umgestaltung der Elisabethenstrasse ist der schlechte Zustand der Tramgleise. Auch die Werkleitungen müssen saniert werden. Der Regierungsrat und der Grosse Rat haben beschlossen, diese Arbeiten mit einer Aufwertung der Strasse zur Fussgängerachse zu verbinden.

Bedingung dafür ist, dass der knappe Strassenraum in der Elisabethenstrasse neu verteilt wird. Als Grundlage dazu haben Spezialisten untersucht, wie sich die vollständige Sperrung der Elisabethenstrasse für den Durchgangsverkehr auswirken würde. Die Berechnungen haben ergeben, dass eine Sperrung in beide Richtungen

nicht ohne grössere Begleitmassnahmen möglich wäre. Wird die Strasse allerdings nur in Richtung Kleinbasel für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt – mit Zubringerverkehr und Güteranlieferung in beiden Fahrrichtungen –, bleiben die Auswirkungen auf den übrigen Verkehr vertretbar. Einzig in der Dufourstrasse wird mit einer Zunahme von 2000 bis 3000 Fahrzeugen pro Tag gerechnet, die aber verkraftet werden kann. Der Aeschenplatz wird nur in begrenztem Umfang zusätzlich belastet, da sich der Verkehr weiträumiger verlagert, beispielsweise auf die Osttangente und die Nordtangente.

Die Erneuerung der Elisabethenstrasse ist in zwei Etappen aufgeteilt worden. Die erste Etappe umfasst den Abschnitt Elisabethenanlage bis Henric Petri-Strasse inklusive Klosterberg und soll ab 2012 umgesetzt werden. Die zweite Etappe – von der Henric Petri-Strasse bis zum Bankenplatz und die Neugestaltung des Platzes um die Elisabethenkirche – wird erst nach 2015 in Angriff genommen. Grund dafür ist, dass der Bau des neuen Kunstmuseums den Verkehr in der Dufourstrasse behindern wird. Die neue Verkehrsführung in der Elisabethenstrasse wird also erst mit der zweiten Etappe umgesetzt.

Für die verschiedenen Anspruchsgruppen bringt die Neugestaltung folgende Änderungen:

- **Fussgängerinnen und Fussgänger**

Die Trottoirs werden auf der ganzen Strassenlänge verbreitert. Die Einmündungen in die Seitenstrassen werden auf das Trottoirniveau angehoben und damit für Fussgängerinnen und Fussgänger einfacher und sicherer überquerbar. Dazu kommen zwei neue Fussgängerstreifen. Mit einer neuen Beleuchtung und Baumpflanzungen wird die Strasse so gestaltet, dass sie als Fussgänger Verbindung wieder attraktiver und sicherer wird.

- **Anwohnerinnen und Anwohner**

Wer in der Elisabethenstrasse und im Gebiet Kirschgarten wohnt, kann die Strasse weiterhin in beide Richtungen befahren. Die Strasse wird einfacher zugänglich: Es

entstehen keine Staus mehr und die umliegenden Strassen sind dank der neuen Möglichkeiten zum Abbiegen besser erreichbar.

- **Autofahrerinnen und Autofahrer**

Wer aus der Nauenstrasse oder von der Markthallenbrücke in Richtung Kleinbasel unterwegs ist, wird in Zukunft über den Aeschengraben und die Dufourstrasse fahren oder grossräumig eine andere Route wählen.

- **Zugänglichkeit der Parkhäuser**

Dank der Entlastung der Elisabethenstrasse vom Durchgangsverkehr Richtung Kleinbasel ist es möglich, die Zu- und Wegfahrtmöglichkeiten der Elisabethenstrasse für das Gebiet Kirschgarten über die Kirschgartenstrasse und Henric Petri-Strasse zu verbessern. Dadurch verbessert sich auch die Zugänglichkeit der dortigen Parkhäuser (Anfos-Haus und Drachen-Center).

- **Gewerbe und Detailhandel**

Der Güterumschlag bleibt unverändert möglich. Die Anlieferung wird einfacher, weil sie nicht mehr von der Strasse aus, sondern über das verbreiterte Trottoir abgewickelt werden kann. Von der einfacheren Zugänglichkeit – weniger Verkehr, mehr Abbiegemöglichkeiten – profitieren auch das Gewerbe und der Detailhandel: Als Einkaufsstrasse wird die Elisabethenstrasse attraktiver.

- **Trampassagiere**

Alle Haltestellen werden so umgebaut, dass die Fahrgäste direkt vom Trottoir ins Tram einsteigen können. Dadurch müssen an der Tramhaltestelle Bankverein Gehbehinderte sowie Personen mit Kinderwagen nicht mehr auf einer schmalen, gefährlichen Insel ein- und aussteigen. Auch dass ein Teil der Passagiere statt auf das Trottoir auf die Strasse aussteigen muss, wie dies heute bei der Haltestelle Kirschgarten in Richtung Bahnhof der Fall ist, wird in Zukunft vermieden. Trams werden in der Elisabethenstrasse nicht mehr im Stau stehen. Auch deshalb haben sich die BVB sehr deutlich für die Neugestaltung ausgesprochen. Dazu kommt, dass die Tramhaltestellen aufgrund der geltenden Bundesgesetze ohnehin spätestens 2023 behindertengerecht ausgestaltet werden müssen.

- **Velofahrerinnen und Velofahrer**

Für den Veloverkehr wird die Elisabethenstrasse weiterhin in beiden Richtungen befahrbar sein. Auf einem grossen Teil der Strecke können Velos vom Tram sicher überholt werden. Die Tramhaltestellen werden so gestaltet, dass sie möglichst gefahrlos passiert werden können. Auf dieser wichtigen Velo-Achse können somit wesentliche Verbesserungen erzielt werden.

## Standpunkt der Gegnerinnen und Gegner

Gegen den Grossratsbeschluss betreffend «Erneuerung Elisabethenstrasse» ist das Referendum ergriffen worden. Die Gegnerinnen und Gegner führen folgende Gründe für ihre Ablehnung auf:

- *Die Neugestaltung biete keine Verbesserung für Fussgängerinnen und Fussgänger:*  
Der Zubringerverkehr und die Velofahrenden könnten die Fussgängerinnen und Fussgänger gefährden. Ausserdem sei die Fussgängerverbindung zwischen Bahnhof und Innenstadt auch nach der Neugestaltung nicht erkennbar, weil die Elisabethenanlage eine Sperre darstelle.
- *Mit der Teilspernung drohe ein Verkehrskollaps:*  
Mit der Teilspernung werde das Problem nicht gelöst, sondern verlagert. Die Achse Aeschengraben–Dufourstrasse sei schon heute stark genutzt. Bei einer Teilspernung der Elisabethenstrasse drohe im Raum Aeschenplatz ein Verkehrskollaps. Das Kleinbasel werde isoliert, weil es eine Zugangsstrasse verliere.
- *Der Kanton betreibe eine Salomitaktik:*  
Die Vorlage spiegle die autofeindliche Salomitaktik wider, mit der die Stadt Strasse für Strasse in eine autofreie Zone verwandelt werden soll.

- *Die Kosten seien zu hoch:*  
In Zeiten ungewisser Wirtschaftsaussichten seien die Kosten der Umgestaltung zu hoch. Deshalb sei das Projekt verantwortungslos.
- *Die Zukunft sei ungewiss:*  
Die Regierung plane, den Aeschengraben verkehrstechnisch zu isolieren. Der Aeschengraben solle in einen Boulevard umgestaltet werden, um die Verbindung zwischen Bahnhof und Innenstadt zu stärken. Der Verkehr werde also von der Elisabethenstrasse auf den Aeschengraben umgeleitet, während bereits geplant werde, diesen für den Verkehr zu verengen.

## Stellungnahme zu den Einwänden

---

- *Die Situation für Fussgängerinnen und Fussgänger wird deutlich verbessert:*  
Die Trottoirs werden überall entlang der Elisabethenstrasse breiter. Velos und Autos werden auf der Strasse verkehren und damit keine Gefahr für die Fussgängerinnen und Fussgänger darstellen. Die Sicherheit und der Komfort werden erhöht dank zusätzlicher Fussgängerstreifen und der Anhebung des Trottoirs bei den Einmündungen der Seitenstrassen. Am Bahnhof SBB ist die Fussgängerverbindung Richtung Elisabethenstrasse signalisiert. Die Elisabethenanlage wurde vor wenigen Jahren umgestaltet und bildet heute für Fussgängerinnen und Fussgänger eine direkte und attraktive Verbindung zur Elisabethenstrasse.
- *Zunahme des Verkehrs am Aeschengraben ist verträglich:*  
Das Gesamtverkehrsmodell ist ein Computerprogramm, mit dessen Hilfe die grossräumigen Verkehrsflüsse zuverlässig und aussagekräftig simuliert werden können. Gemäss diesen Modellberechnungen werden die Verkehrsverlagerungen in den Raum Aeschengraben und Aeschengrabenplatz verkräftbar sein. Der Verkehr verlagert sich weiträumiger, so auch auf die Osttangente und die Nordtangente. Nur in der Dufourstrasse wird der Verkehr deutlich zunehmen. Die Strasse

kann diese Zunahme jedoch gut aufnehmen. Die Zufahrt in Richtung Kleinbasel ist auch nach der Teilspernung der Elisabethenstrasse problemlos möglich.

- *Die Kosten sind vertretbar:*

Die Ausgaben von 9,4 Millionen Franken sind für ein Projekt dieses Umfangs angemessen. Dieser Meinung ist auch die Mehrheit des Grossen Rates.

- *Die Neugestaltung ist ein demokratischer Entscheid:*

Die Erneuerung der Elisabethenstrasse ist vom Grossen Rat beschlossen worden – genauso wie das neue Verkehrskonzept Innenstadt, auf das das Projekt Elisabethenstrasse abgestimmt ist.

## Abstimmungsempfehlung

Die Erneuerung der Elisabethenstrasse nützt nicht nur dem öffentlichen Verkehr und den schwächeren Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern. Auch die Anwohnenden und nicht zuletzt das Gewerbe und der Detailhandel profitieren von der neuen Situation. Die Teilspernung der Elisabethenstrasse für den Durchgangsverkehr in Fahrtrichtung Kleinbasel ist vertretbar. Die Nachteile für den motorisierten Verkehr in Richtung Kleinbasel sind gering, der Verkehrsfluss in den umliegenden Strassen wird von der Erneuerung der Elisabethenstrasse nicht beeinträchtigt.

**Regierungsrat und Grosser Rat empfehlen Ihnen deshalb, JA zur «Erneuerung Elisabethenstrasse» zu stimmen.**

# Grossratsbeschluss

## Grossratsbeschluss betreffend Erneuerung Elisabethenstrasse in zwei Etappen (inkl. Umgestaltung Klosterberg und Aufwertung um die Elisabethenkirche); Verbesserung der Verkehrssituation für den öffentlichen Verkehr und den Fussverkehr auf der Achse Bahnhof SBB–Innenstadt

---

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. 09.0223.01 vom 18. Mai 2010 sowie in den Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission Nr. 09.0223.02 vom 1. Dezember 2010, beschliesst:

Für die Erneuerung der Elisabethenstrasse inkl. Umgestaltung Klosterberg sowie die Umsetzung des «Verkehrsregimes Elisabethenstrasse» und die Aufwertung um die Elisabethenkirche zur Verbesserung der Verkehrssituation für den öffentlichen Verkehr und den Fussverkehr auf der Achse Bahnhof SBB–Innenstadt wird ein Kredit von CHF 9'381'000 inkl. MWST (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex April 2009) zulasten der Rechnungen 2010 bis 2016 des Investitionsbereichs 1 «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur», Position 6170.110.21072, des Tiefbauamtes bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

Basel, den 19. Januar 2011

NAMENS DES GROSSEN RATES

Die Präsidentin: Annemarie von Bidder

Der I. Sekretär: Thomas Dähler

### Zustimmung des Grossen Rates

An seiner Sitzung vom 19. Januar 2011 stimmte der Grosse Rat dem Beschluss betreffend «Erneuerung der Elisabethenstrasse» mit 57 zu 26 Stimmen zu.

### Referendum

Gegen diesen Beschluss des Grossen Rates wurde das Referendum ergriffen. Es kam mit 3042 gültigen Unterschriften zustande.



# Öffnungszeiten der Wahllokale

Das Stimmrecht darf nur in der Wohngemeinde ausgeübt werden.

Wohn- gemeinde	Donnerstag, 16. Juni 2011	Freitag, 17. Juni 2011	Samstag, 18. Juni 2011	Sonntag, 19. Juni 2011
Basel	Rathaus, Marktplatz 9, Eingang rechts im Rathausturm, ♿			
	16.00 – 20.00	14.00 – 19.00	10.00 – 17.00	08.00 – 12.00
	Bahnhof SBB, Centralbahnstrasse 18, 1. Stock, ♿			
		14.00 – 19.00	10.00 – 17.00	08.00 – 12.00
	Polizeiwache Clara, Clarastrasse 38, 2. Stock, ♿			
		16.00 – 19.00	12.00 – 17.00	10.00 – 12.00
Riehen	Gemeindehaus, ♿			
				10.00 – 12.00
Bettingen	Gemeindehaus, ♿			
	10.00 – 12.00	10.00 – 12.00		11.30 – 12.00

## Verlust von Abstimmungsunterlagen

Stimmberechtigte, die glaubhaft machen, ihren Stimmrechtsausweis nicht erhalten oder verloren zu haben, können bis spätestens Freitag, 17. Juni 2011, 16.00 Uhr, in ihrer Wohngemeinde neue Abstimmungsunterlagen beziehen:

Basel bei Wahlen und Abstimmungen, Marktplatz 9, Telefon 061 267 70 49,  
Riehen bei der Gemeindeverwaltung, Wettsteinstrasse 1, Telefon 061 646 81 11,  
Bettingen bei der Gemeindeverwaltung, Talweg 2, Telefon 061 606 99 99.

## Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.bs.ch/abstimmungen](http://www.bs.ch/abstimmungen).

Unter «Informationen zum Wählen und Stimmen» können Sie die aktuellen Abstimmungsergebnisse per E-Mail und SMS abonnieren.